

Kinder- und Jugendhospizdienst, Ausgabe 2023



## Gemeinsam durch schwere Zeiten – Trauernde brauchen Freu(n)de

*Für Familien mit lebensverkürzt erkrankten oder sterbenden Kindern und Jugendlichen gibt es zum Glück wichtige Unterstützungsangebote, die sie in ihrer Lebenssituation verstehen und abholen. Neben der Begleitung der kranken Kinder geht es immer auch um die Geschwister im Kindes- oder Jugendalter sowie das gesamte Familiensystem. In 2022 begleiteten die Malteser rund 600 schwer erkrankte Kinder, dazu fast 1.600 Angehörige. Danke, dass Sie die Familien als Patinnen und Paten ebenfalls begleiten, Ihr Mitgefühl teilen und sich für das Leben engagieren. ...weil Nähe zählt.*

**Fulda.** Dieses Jahr zelebrierte der Standort Fulda sein zehnjähriges Jubiläum. Zur Feier gab es ein **Familienfest auf der Burg Brandenstein** mit dem Ensemble des Musicals „Robin Hood“ und „Die Päpstin“. Zahlreiche Kinder, die aufgrund einer lebensverkürzenden Erkrankung im Kinder- und Jugendhospizdienst betreut werden, sowie deren Angehörigen und Familien haben sich gemeinsam versammelt und das mehrteilige Fest genossen.

10-Jähriges in Fulda bedeutet ein Jahr voller Kinder- und Jugendhospizdienst-Präsenz: fast jeden

Monat gab es eine Veranstaltung, die zum Leben, Lachen und Austauschen einlud.

### Auswahl Termine 2023

- 02/2023: **Lesung mit Frank Lehmann** und dem Duo „Back again“
- 03/2023: **Lesung mit Stephanie Witt-Loers:** „Kindertrauer“
- 06/2023: **Chorkonzert**
- 07/2023: Besuch der **Landesgartenschau**
- 10/2023: **Spielezirkus**
- 11/2023: **Theatererlebnis:** Oskar und die Dame in rosa







## Die gesamte Familie im Blick

**München.** Der Malteser Hospizdienst in München agiert für das gesamte Münchner Umland als Familienbegleitdienst. Die Mitteilung einer lebensverkürzenden Diagnose für das eigene Kind zu bekommen, ist für Eltern und Familien jedes Mal eine **persönliche Katastrophe**, die das ganze Leben erschüttert und verändert.

Die Malteser können hier auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen und wir nutzen immer wieder neue Ideen, um unser Angebot auszuweiten. **Liebe, Spaß und Zusammenhalt** – diese Werte stehen im Fokus, auch in unserer Hospizarbeit. Wir möchten die ganze Familie unterstützen im Umgang mit dem Schicksalsschlag. Dabei darf die **Freude über das Leben** nie zu kurz kommen.



Bilder: Ausflug des Münchner Kinderhospizdienstes in den Wald

Hier beschreibt eine Ehrenamtliche ihre Erlebnisse, die **regelmäßig Zeit verbringt** mit dem gesunden Bruder eines sterbenskranken Kindes:

*„Zuhause begrüßt uns seine Mama. Ich warte im Flur. Er schlüpft aus den Schuhen, rennt ins Schlafzimmer, klopft aufs Bett, damit sein Bruder auch weiß, dass er wieder da ist. Sein Bruder ist zwei Jahre alt und liegt im Wachkoma. Er wird sterben. Wann weiß keiner, aber alle wissen, dass es nicht mehr lange dauern wird. Gestorben wird erst zum Schluss, habe ich in der Ausbildung gelernt. Bis es so weit ist, wird gelebt. Also komme ich **einmal in der Woche hier her, um zu leben und zu lachen und den Rest zu vergessen.**“*

Eine Ehrenamtliche aus München

## Von Mensch zu Mensch

### Junges Ehrenamt im Hospiz

Wir fördern **junge Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung** und möchten **generationsübergreifend neue Wege** ebnen im Umgang mit dem Tod.

*„Ich kann **dankbarer** sein und noch einmal ganz anders über das Leben nachdenken, als ich es ohne die Hospizarbeit könnte. Sie erweiterte meinen Horizont grundlegend. Neben diesen immer wieder prägenden Gedanken, glaube ich, dass ich auch dem **Tod im persönlichen Umfeld** besser gewappnet bin.“*

Ein junger Mensch aus der Hospizarbeit

### Ein Dienst im Wachstum

- 37\* eigenständige und integrierte ambulante KiJuHo-Dienste
- 588\* begleitete Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen
- 105\* Trauerbegleitungsdienste
- 474\* Kinder und Jugendliche in Einzeltrauerbegleitung
- 1.103\* Kinder und Jugendliche in einer Trauergruppe

\*Stand der Zahlen 31.12.2022

### Wie Sie uns noch unterstützen können:

Bitte empfehlen Sie Ihren Freunden, Bekannten oder Familienmitgliedern auch Patinnen und Paten zu werden!



#### Kontakt

Daniela Schwinden

0221 98 22-2308

Daniela.Schwinden@malteser.org



Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM), Ausgabe 2023



## Gemeinschaft und Fürsorge – Niemand wird allein zurückgelassen

*Krieg, Flucht, Inflation – 2023 ist für viele Menschen ein schweres Jahr gewesen. Das bemerken wir auch in unseren Gesprächen mit den Patientinnen und Patienten bei der MMM. Wir möchten uns von Herzen bei Ihnen bedanken, liebe Patinnen und Paten, dass Sie unseren Hilfsdienst in diesen schwierigen Zeiten unterstützen.*

Mehr als **61.000 Menschen in Deutschland** gehen nicht zur Vorsorge und suchen erst Hilfe, wenn sich eine Erkrankung so verschlimmert, dass die Schmerzen unerträglich werden – weil sie sich ohne Versicherung die

Kosten der Behandlung kaum leisten können.



19 MMM-Standorte in Deutschland

Die nachfolgenden Schilderungen geben Einblicke in den Behandlungsalltag bei der MMM.

**Stuttgart.** „Allein im Großraum Stuttgart gilt es **jährlich 50 bis 60 werdende Mütter** zu versorgen, die nicht versichert sind“, berichtet die Frauenärztin Dr. Dekorsy. Ihre Schwangerensprechstunde bei der MMM gibt den betroffenen Frauen notwendige Sicherheit und den Neugeborenen einen guten Start ins Leben. Hier auf dem Titelbild zu sehen, sind eine frisch gewordene Mutter aus Kamerun mit ihrem acht Wochen alten Sohn. Das **Kind ist in Deutschland versichert, die**







**Mutter jedoch nicht.** Solche Fälle gibt es leider häufig. In unserer MMM-Einrichtung erhält die Mutter eine Nachsorgeuntersuchung. So unterstützen wir die **Gesundheit der ganzen Familie.**

**Köln.** „Ein kostenloser Arztbesuch? Ich konnte kaum glauben, dass da kein Haken ist“, erzählt eine ehemalige Patientin. Zudem vermitteln die Malteser die Betroffenen an Beratungsstellen, die ihnen helfen, in eine Versicherung aufgenommen zu werden. „Ohne diese Starthilfe wäre ich nicht, wo ich jetzt bin: **in Arbeit und krankenversichert.** Dafür bin ich unendlich dankbar.“



Bild: Dr. Wehner und Samu\*, MMM Köln

Bei der MMM werden auch viele **Kinder** behandelt. In Köln gibt es **jeden Dienstag von 11:00 – 13:00 Uhr** eine Kindersprechstunde.

**Das Wartezimmer ist stets voll.** Die kleinen Patienten sind aus unterschiedlichen Gründen zu Besuch. So wie Samu\*, 9 Jahre alt (\*Name geändert), dessen Herz behutsam von Kinderarzt Dr. Wolfgang Wehner untersucht wird. Weitere Fälle an diesem Tag sind zum Beispiel wichtige **Kinderimpfungen**, ansteckende Hautausschläge oder akute bronchiale Infekte. Wie gut, dass so viele Ärztinnen und Ärzte mit ihrem ehrenamtlichen Engagement helfen.

## MMM im Überblick

### Patientenkontakte im Jahr 2022

- **6.455** Erstkontakte
- **8.630** Patienten kamen erneut
- **15.085** Gesamtkontakte
- **13%** Steigerung zum Vorjahr

### Altersverteilung der Patientinnen und Patienten

- 0 – 18 Jahre: **1.055** Kinder und Jugendliche
- 18 – 60 Jahre: **4.465** Personen
- Über 60 Jahre: **975** Personen

### Das Ehrenamt als Basis

**Mannheim.** Dr. Ewald Jammers hat **40 Jahre lang als Arzt** gearbeitet und leistet nun **ehrenamtlichen Dienst** bei der MMM:

„Wir sehen Patienten **aus allen Schichten:** Arme Menschen in Lebenskrisen, Menschen mit Migrationsgeschichte, Selbstständige und Studenten. Ich möchte **in meiner Rente** weiterhin **Mitmenschen** zur Seite stehen“, erklärt er.

Das ist die **Essenz von MMM:**

- **19 Standorte** bundesweit
- **345 ehrenamtliche** Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Personal

### Wie Sie uns noch unterstützen können:

Bitte empfehlen Sie Ihren Freunden, Bekannten oder Familienmitgliedern auch Patinnen und Paten zu werden!

Mehr Informationen sowie das Anmeldeformular können Sie hier aufrufen:



#### Kontakt

Daniela Schwinden  
0221 98 22-2308  
Daniela.Schwinden@malteser.org



*Südsudan – Verbesserte Ernährung, Wasser und Hygiene, Ausgabe 2023*



## Handwerk und Wissen helfen gegen den Hunger – Überleben im Südsudan

*Seit der Staatsgründung vor zwölf Jahren haben noch nie so viele Menschen im Südsudan gehungert wie zur jetzigen Zeit. Gestiegene Preise auf dem Weltmarkt, die gravierenden Auswirkungen des Klimawandels und die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie führen dazu, dass fast zwei Drittel der Bevölkerung im Südsudan auf Hilfe angewiesen sind. Im Juli 2023 waren 7,8 Millionen Menschen als akut nahrungsunsicher eingestuft, 1,4 Millionen Kinder unter fünf Jahren und mehr als 700.000 schwangere oder stillende Frauen sind unterernährt. Ein schwaches Gesundheitssystem und eine hohe Anfälligkeit für weitere*



*Klimaveränderungen schränken die Fähigkeit der Bevölkerung ein, auf immer wiederkehrende Klimakrisen zu reagieren. Umso wichtiger ist daher Ihre regelmäßige Unterstützung als Patin und Pate. Mit Ihrer Hilfe können wir vor Ort Lebensgrundlagen mit ertragreichem Ackerbau und damit Lebensmittel bereitstellen, die es den Menschen ermöglicht ihren Lebensalltag zu erhalten und ihre Kinder zu ernähren.*

**Wau.** Peter Salek lebt mit seiner Familie in der Nähe der Stadt Wau. Wegen diverser Konflikte in seinem Heimatdorf musste er mit seiner Frau und seinen beiden Kindern fliehen und sich eine neue Heimat in der sicheren Umgebung der Großstadt schaffen. Peter ist Teilnehmer im landwirtschaftlichen Projekt von Malteser International. „Durch das Training von Malteser International können wir hier Bambara-Nüsse und andere Bodennüsse anbauen. Wir sind sehr froh über die Unterstützung. Ohne diese könnte ich meine Familie nicht ernähren.“ Peter gehört zu einer







Gruppe von 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zu verschiedenen Zeiten auf den Feldern arbeiten und diese bewirtschaften.

Alfred Izama verantwortet das Projekt von Malteser International vor Ort. Er betreut die Frauen und Männer auf dem Feld, gibt ihnen Zuversicht und die richtigen Tipps zum Bewirtschaften der Felder. Es werden Samen und Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Die Samen der Bambara-Nuss sind in Afrika sehr beliebt. Sind diese doch sehr

*„Die vielen praktischen Tipps sollen helfen einen ertragreichen Anbau gelingen zu lassen.“* (Alfred Izama)

hitzebeständig, robust und können auch in trockenen Böden keimen und wachsen. Das macht sie zu einer verlässlicheren Nahrungsquelle. Damit die Nuss es bis zur sattmachenden Mahlzeit schafft, werden die Teilnehmer vom Einpflanzen bis zur Ernte begleitet. Dabei geht es um das wichtige Basiswissen zu Boden, Nährstoffen, Wasser und Wachstumsbedingungen für die Nüsse. Nach der Ernte gibt man Material wie Säcke und Planen aus, um die Nüsse entsprechend sauber zu

sortieren, trocknen und zu lagern. Peter und seine Familie kochen die Nüsse danach zu einer nahrhaften Paste. Damit kann Peter seine Familie direkt ernähren. Aber auch die Paste auf dem Markt verkaufen, um dann andere Lebensmittel zu erhalten.

sortieren, trocknen und zu lagern. Peter und seine Familie kochen die Nüsse danach zu einer nahrhaften Paste. Damit kann Peter seine Familie direkt ernähren. Aber auch die Paste auf dem Markt verkaufen, um dann andere Lebensmittel zu erhalten.

#### 2022: Unsere Hilfe in Zahlen

**3.400** Bauern- und Fischerhaushalte, die mit Betriebsmitteln und Schulungen unterstützt werden

**7.400** Schülerinnen und Schülern, die von täglichen Schulmahlzeiten profitieren

### Zukunft für die Kinder

Oft jedoch reicht die kleine Ernte der Familien nicht, um die Grundbedürfnisse der Menschen zu befriedigen. Deshalb unterstützen wir in Wau und in Juba zudem das Anlegen von Schulgärten, um Schülerinnen und Schülern wichtiges Wissen über moderne und ertragreiche Anbaumethoden weiterzugeben. Die Verteilung von Saatgut ist ein wichtiger Baustein, damit die Bevölkerung langfristig den Bedarf an wichtigen Lebensmitteln durch Eigenanbau selbst decken kann. In den meisten Schulen in der Gegend gibt es von uns unterstützte Schulgärten, in denen die Kinder das Erlernte auch direkt praktisch anwenden können. Das stellt sicher, dass auch die folgende Generation gut auf das Leben in der von Landwirtschaft geprägten Gegend



vorbereitet ist. Zudem unterstützen wir die Familien mit der Schulspeisung ihrer Kinder. In unserem Schulspeisungsprojekt versorgen wir die Schüler und Schülerinnen mit mindestens einer warmen, nahrhaften Mahlzeit pro Tag und geben Hygiene- und Ernährungstrainings. So stellen wir sicher, dass die Kinder ausreichend Nahrung erhalten. Gleichzeitig dienen die Mahlzeiten als Anreiz für Eltern, ihre Kinder, insbesondere Mädchen, zur Schule zu schicken.

Kinder, die hungrig zur Schule gehen, leiden eher unter Konzentrationsproblemen und hinken in der Schule hinterher. Sie fehlen öfter krankheitsbedingt und können später als Teenager Verhaltensstörungen entwickeln. Deshalb ist das Schulessen der Malteser viel mehr als nur eine warme Mahlzeit am Tag: Es hilft auch, den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

#### Helfen Sie weiter mit!

Bitte empfehlen Sie Freunden und Bekannten, auch Pate zu werden! Hier geht es zum Patenformular:



#### Kontakt

Daniela Schwinden  
0221 98 22-2308

[Daniela.schwinden@malteser.org](mailto:Daniela.schwinden@malteser.org)

